Entscheidungsvorlage

Fortschreibung 2024: Masterplan zur Bedarfs- und Ausbauplanung für ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung durch Unterricht und Betreuung für Grundschulkinder in Nürnberg

Ziele und Aufbau und des vorliegenden Berichts

Die Referate IV und V/Jugendamt erstellen jedes Jahr gemeinsam auf Basis der aktuellen Entwicklungen und der geltenden Bevölkerungsvorausberechnung des Amtes für Stadtforschung und Statistik den Masterplan zur Schulraumentwicklung und ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern.

Da seit der letzten Fortschreibung des Masterplans im Jahr 2023 noch keine aktualisierte kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung erstellt wurde, basiert die hier vorliegende Ausschussvorlage noch auf den Annahmen der letzten Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahr 2022 sowie der Schulraumentwicklungsplanung von 2023.

Eine grundlegende und umfangreiche Aktualisierung und Fortschreibung des Masterplans ist für das Jahr 2025 geplant. Hierzu wird das Amt für Stadtforschung und Statistik im Sommer/Herbst 2024 eine aktualisierte kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung vorlegen.

Die hier vorliegende Fortschreibung zum Masterplan 2024 stellt daher eine wesentlich weniger umfangreiche Version als der Masterplan 2023 dar. Im Fokus stehen eine Übersicht zur aktuellen Versorgungslage im Bereich der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung für Grundschulkinder in Nürnberg sowie eine Fortschreibung der Ausbauplanung (siehe Anlage „Fortschreibung A-Maßnahmen 2024“).

Die vorliegenden Planungen werden nach Beschluss im gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss in das BIC- bzw. MIP-Verfahren[1] eingespeist.

Aktueller Stand der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung für Grundschulkinder in Nürnberg

Wie in anderen bayerischen Großstädten auch ist die Nachfrage nach ganztägiger Bildung, Betreuung und Erziehung im Grundschulalter in Nürnberg anhaltend hoch. Für sehr viele Elternhäuser ist für eine auskömmliche wirtschaftliche Basis und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine verlässliche und qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung ihrer Kinder im Grundschulalter zwingend erforderlich. Oft ist die Lebenswirklichkeit der Familien durch die Notwendigkeit der Berufstätigkeit (soweit vorhanden) beider Elternteile geprägt sowie durch hohe Anforderungen an ihre Flexibilität, was die Arbeitszeiten anbetrifft.

Der Anstieg des prozentualen Bedarfs im Grundschulalter lässt sich anhand der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses nachvollziehen, in welchen analog der Bedarfsentwicklung die Ausbauziele stetig weiterentwickelt wurden:

[1] BIC = Bauinvestitionscontrolling
MIP = Mittelfristiger Investitionsplan

- Jugendhilfeausschuss 5. Juli 2007:
  Bis 2010: Ausbauziel Horte: 27%
  Bis 2013: Ausbauziel Horte: 40%[2]
- Jugendhilfeausschuss 21. März 2013:
  Bis 2020: Ausbauziel Horte: 50% (einzelne Standorte 60%)[3]
  zzgl. Mittagsbetreuung: 20%
  Gesamtversorgungsziel: 70%
- Gemeinsamer Jugendhilfe- und Schulausschuss 03. Juli 2014:
  Langfristig: Ausbauziel Horte: 60%
  zzgl. Mittagsbetreuung: 20%
  Gesamtversorgungsziel: 80%
- Gemeinsamer Schul- und Jugendhilfeausschuss am 30. November 2017
  Langfristig: Gesamtversorgungsziel: 80%
  Langfristig bei Einführung Rechtsanspruch: 90%

Im Schuljahr 2023/2024 standen für knapp 17.300 Grundschulkinder rd. 12.300 Ganztagsplätze in Kinderhorten, Mittagsbetreuung oder offener und gebunden Ganztagsschule zur Verfügung. Damit konnten ca. 71% der Grundschulkinder ein ganztägiges Angebot erhalten.

Im Vergleich zum Schuljahr 2022/2023 standen somit etwa 400 Ganztagsplätze mehr zur Verfügung. Weil im selben Zeitraum auch die Gesamtzahl an Grundschulkindern um etwa 500 Grundschulkinder anstieg, ist trotz gestiegener Anzahl an Ganztagsplätzen kein Anstieg der prozentualen Versorgungsquote zu verzeichnen.

	Stand SJ 2022/2023		Stand SJ 2023/2024	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Grundschulkinder[4]	16.800	100%	17.300	100%
Hort[5]	ca. 8.600	51%	ca. 8.100	47%
Kombieinrichtung[6]	In Hort enthalten	-	ca. 800	4%
Mittagsbetreuung (Kapazität)[7]	2.363	14%	ca. 2.400	14%
Mittagsbetreuung (Überbelegung)[8]	422	3%	ca. 500	3%
Gebundene Ganztagsschule[9]	280	1,6%	280	1,6%
Offene Ganztagsschule[10]	237	1,4%	237	1,4%

[2] Zum Vergleich: Stichtag 31.04.2014: Hortversorgungsquote lag bei knapp 39% (siehe Masterplan 2014)
[3] Zum Vergleich: Schuljahr 2020/2021: Hortversorgungsquote lag bei rund 51% (siehe Masterplan 2020)
[4] Anzahl an Kindern in öffentlichen Grundschulen
[5] Plätze in Horten, Häusern für Kinder usw.
[6] Plätze in Kombieinrichtungen (z.B. Kooperative Ganztagsbildung, Integrierte Ganztagsbildung); bis SJ 2022/2023 in Platzzahl „Hort" enthalten.
[7] Kapazität an Plätzen laut geprüfter Kennzahl
[8] Kinder in Mittagsbetreuung mit einer tatsächlichen Belegung über der Kapazität
[9] GS Scharrerschule, GS Konrad-Groß-Schule, GS Insel Schütt; Plätze der Integrierten und Kooperativen Ganztagsbildung im gebundenen Ganztag werden bei Kombieinrichtung erfasst
[10] GS Georg-Paul-Amberger-Schule, GS Friedrich-Hegel-Schule

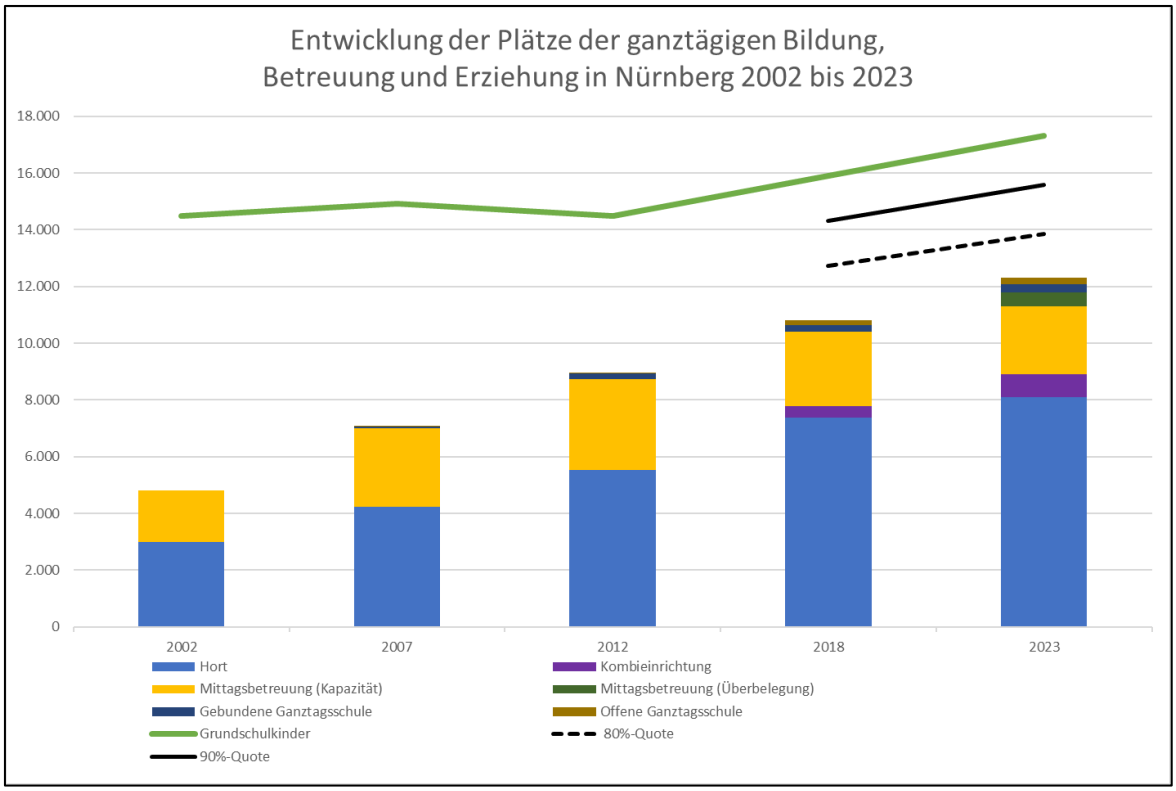
SUMME	ca. 11.900	71%	ca. 12.300	71%

In den vergangenen rund 20 Jahren wurde der Ausbau von ganztägigen Betreuungsangeboten für Grundschulkinder in Nürnberg umfassend vorangetrieben.

	Stand 2002	Stand 2023/2024
Hort	3.000	8.900
Mittagsbetreuung, offener und gebundener Ganztag	1.800	3.400
SUMME Ganztagsplätze	4.800	12.300
Ausbau Plätze seit 2002	+ 7.500	

Im Vergleich zum Jahr 2002 standen im Schuljahr 2023/2024 etwa zweieinhalbmal so viele Ganztagsplätze in Nürnberg zur Verfügung. Die Zahl der Hortplätze konnte sogar fast verdreifacht werden.

Eine detaillierte Übersicht zur Entwicklung der einzelnen Angebotsformen kann nachfolgender Grafik entnommen werden:



Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Referat für Schule und Sport

Ausgehend von einer zur Erfüllung des künftigen Rechtsanspruchs notwendigen stadtweiten Versorgungsquote von 90% und der langfristig prognostizierten Anzahl von mindestens 17.500 Grundschulkindern an den öffentlichen Grundschulen, werden etwa 15.800 Ganztagsplätze zum Schuljahr 2029/2030 benötigt. Mit Blick auf die im Schuljahr 2023/2024 zur Verfügung

stehenden etwa 12.300 Ganztagsplätze bedeutet dies, dass weitere rund 3.500 Plätze noch zu schaffen sind.

Fortschreibung Masterplan 2024

Regionale Befunde zur Bedarfssituation und weiteren Ausbauplanung

Für die Fortschreibung des Masterplans 2024 wurden die festgelegten Raumzuschnitte der Planungsregionen aus dem Masterplan 2020 beibehalten.

Planungsregion Nord-Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Großgründlach 43, GS Friedrich-Staedtler-Schule 36, GS Wahlerschule 22, GS Thoner Espan 52, GS Theo-Schöller-Schule 48, GS St. Johannis 01, GS Ludwig-Uhland-Schule 52, GS Friedrich-Hegel-Schule 34, und die neuen Grundschulstandorte GS Forchheimer Straße und GS Knoblauchsland, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Mit der geplanten Inbetriebnahme der GS Forchheimer Straße zum September 2024 kann ein wichtiger Meilenstein in der Planungsregion erreicht werden.

An der Ludwig-Uhland-Schule wird ein Neubau für die Grundschule Ludwig-Uhland-Schule (4 Züge, 16 Klassen) errichtet. Parallel dazu wird die Pilotystraße (ehemaliges Berufsschulgebäude) für eine Interimsnutzung durch die Mittelschule Ludwig-Uhland-Schule ertüchtigt. Beide Maßnahmen zusammen ermöglichen die Generalsanierung des dringend sanierungsbedürftigen Bestands-Schulhauses für die zukünftige alleinige Mittelschulnutzung. Durch den Großbrand im Mai 2022 wurde der Neubau des Hauses für Kinder in der Grünewaldstraße 18b mit geplanten 100 Kindergarten- und 150 Hortplätzen vollständig zerstört. Das ausgebrannte Gebäude wird am selbigen Standort wiedererrichtet.

An der Friedrich-Hegelschule ist ein Neubau auf dem Schulgelände für Fachunterrichtsräume und insgesamt 150 Hortplätze geplant.

In St. Johannis wird das Bestandsschulhaus in der Adam-Kraft-Straße 2 sowie das Schulhaus in der Lange Zeile saniert und die Betreuungskapazitäten ausgebaut.

An der Wahlerschule ist eine Schulerweiterungsbaumaßnahme sowie der Neubau einer integrativen Kindertagesstätte sowie eines Allwetterplatzes mit Weitsprunggrube geplant.

Des Weiteren ist langfristig die Errichtung einer zusätzlichen Grundschule im Knoblauchsland – voraussichtlich auf dem Gebiet des ehemaligen Hefe-Werks „Beim BAST“ in Buch – geplant. Hier wurden bereits Bedarfe für Räumlichkeiten für einen Schul- und Betreuungsbau definiert.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Nord-Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS St. Johannis
- GS Friedrich-Hegel-Schule
- GS Wahlerschule

Mit der Fortschreibung 2024 konnte folgende Maßnahme von der A-Maßnahmenliste in die Liste der realisierten Projekte (BIC-Phase 4, 5 und 6) verschoben werden:

- GS Wahlerschule: Baumassenstudie für den Schulcampus; Durchgeführt in 2023.

Planungsregion Nord-Osten

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Buchenbühl 27, GS Ziegelstein 19, GS Konrad-Groß-Schule 37, GS Gebrüder-Grimm-Schule 17, GS Bismarckschule 10, GS Bartholomäus-Schule 62, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Die Zunahme der Schulkinderzahl in der Planungsregion soll zum einen durch Sprengelanpassung an der GS Konrad-Groß-Schule aufgefangen werden. Zum anderen werden im Schulhaus der Bismarckschule Kapazitäten von der Mittelschule hin zur Grundschule verschoben. Für die entstehenden Mittelschulbedarfe und die Grundschulbedarfe ist am Standort der Konrad-Groß-Schule ein Schulerweiterungsbau notwendig. Das Betreuungsangebot ist nach dem „Nürnberger Weg" unter Berücksichtigung gewachsener Betreuungsstrukturen im Sprengel zu entwickeln.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Nord-Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Konrad-Groß-Schule

Planungsregion Osten

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Laufamholz 33, GS Theodor-Billroth-Schule 09, GS Thusnelda-Schule 53, GS Zerzabelshof mit Viatis- und Siedlerstr. 55, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

In der Planungsregion ist an der GS Zerzabelshof am Standort Siedlerstraße ein Ersatzneubau für die sanierungsbedürftigen Pavillons sowie eine Sanierung des Hauptgebäudes notwendig. Die Sporthalle musste vorläufig temporär geschlossen werden. Im Rahmen der Baumaßnahme soll auch ein rechtsanspruchserfüllendes schulisches Ganztagsangebot (Mittagsbetreuung oder offene Ganztagsschule) mit rund 75-80 Plätzen geschaffen werden.

Am Standort der Grundschule Laufamholz ist eine Schulerweiterungsmaßnahme mit dem Ausbau von Ganztagsangeboten auf dem Grundstück Moritzbergstraße 29 geplant.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Laufamholz
- GS Zerzabelshof (Dep. Siedlerstraße)

Planungsregion Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Friedrich-Wanderer-Schule 56, GS Reutersbrunnenschule 42, GS Knauerschule 29, GS Carl-von-Ossietzky-Schule 38, GS Michael-Ende-Schule 49, GS Henry-Dunant-Schule 11, GS Georg-Paul-Amberger-Schule 61 und die neuen Grundschulstandorte: GS West und GS Tiefes Feld, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Durch den Neubau an der Friedrich-Wanderer-Schule (125 Hortplätze und 4 AUR, seit 2023 in Betrieb) und den Neubau an der GS Reutersbrunnenschule (150 Hortplätze und 8 AUR, voraussichtliche Inbetriebnahme 2025) wurden bzw. werden wichtige Meilensteine in der Planungsregion erreicht.

Zur Deckung der Schul- und Betreuungsbedarfe im Nürnberger Westen ist zudem die Errichtung einer neuen Grundschule mit 12 Klassen und integriertem Ganztagsangebot notwendig. Zusätzlich ist die Errichtung eines Hort-Neubaus notwendig, wofür aktuell noch ein Grundstück gesucht wird.

Im Neubaugebiet Tiefes Feld ist der Neubau einer Grundschule mit Betreuungsangebot vorgesehen.

An der Carl-von-Ossietzky-Grundschule erfolgen Baumaßnahmen zu Erweiterung der Schulraum- und Betreuungskapazitäten, der Ausbau der Sportflächen sowie Sanierungsmaßnahmen der Bestandsgebäude.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- Neue GS West
- Hort Fürther Straße
- Neue GS Tiefes Feld
- GS Carl-von-Ossietzky-Schule

Planungsregion Süd-Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Gebersdorf 65, GS Birkenwaldschule 20, GS Helene-von-Forster-Schule 44, GS Eibach mit Dep. Hopfengartenweg 14, GS Erich-Kästner-Schule 12, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Am Standort Erich-Kästner-Schule ist eine Sanierung mit Erweiterung bzw. Ersatzneubau für 14 Klassen und 125 Plätze als rechtsanspruchserfüllendes schulisches Ganztagsangebot (Mittagsbetreuung oder offene Ganztagsschule) notwendig.

An der GS Birkenwaldschule ist ebenfalls eine Sanierung bzw. ein Ersatzneubau für 20 Klassen (inkl. Deutschklassen) erforderlich. Die Prüfung schließt alle Gebäude mit ein und es soll ein Gesamtkonzept für Grundschule, Mittelschule und Hort bzw. Kombieinrichtung (ca. 300 Plätze) entwickelt werden.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Süd-Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Erich-Kästner-Schule
- GS Birkenwaldschule

Planungsregion Südliche Vororte

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Max-Beckmann-Schule 08, GS Martin-Luther-King-Schule 31, GS Katzwang 28, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Für die Betreuungsversorgung an der GS Max-Beckmann-Schule erfolgt ein Neubau eines 3-gruppigen Kinderhortes (mit Flex-Gruppe) dem Areal der Van-Gogh-Straße.

Auf dem Grundstück der Stadt Nürnberg „Am Bruckweg“ entsteht durch einen freien Träger ein „Soziales Kompetenz-Zentrum Kornburg“, das aus einem Haus für Kinder mit Krippen-, Kindergarten und Hortgruppen sowie einem Pflegeheim besteht.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Südliche Vororte siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Max-Beckmann-Schule (Kinderhort Van-Gogh-Str.)
- GS Martin-Luther-King-Schule (Hortneubau und Sanierung Schule)

Planungsregion Mitte / Altstadt
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Paniersplatz 39, GS Insel Schütt 25, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Umbau des Hortes „Hintere Insel Schütt“ in ein „Betreuungshaus“ mit einem rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztagsangebot.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Mitte / Altstadt siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Insel Schütt

Planungsregion Südstadt
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Wiesenschule 64, GS Kopernikusschule 15, GS Holzgartenschule 63, GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule 21, GS Sperberschule 51, GS Maiacher Straße 32, GS Scharrerschule 47 und die neuen Grundschulstandorte GS Brunecker Str., GS Süd / Schönweißstraße, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Der Mangel an Hortplätzen ist in der Planungsregion Südstadt stadtweit am höchsten.

Im neuen Stadtteil Lichtenreuth entsteht eine neue 5-zügige Grundschule mit 500 Plätzen Kombieinrichtung.

An der Scharrerschule ist ein Hortneubau mit 6 Gruppen (150 Plätzen) auf dem Schulgelände geplant.

In der Schönweißstraße soll nach dem Auszug der B14 eine neue Grundschule mit Kombieinrichtung errichtet werden. Eine Herausforderung stellen die sehr geringen Freiflächen dar.

Die Grundschule Sperberschule wird für die Sanierung des Schulgebäudes inklusive Kinderhort an den Herschelplatz ausgelagert.

Auf dem Areal „Frankenstraße/Tiroler Straße/südlich des Z-Baus“ ist auf einer der städtischen Flächen für Gemeinbedarf ein Neubau eines 4-gruppigen Kinderhortes mit 100 Plätzen geplant.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Südstadt siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Lichtenreuth
- GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule
- GS Scharrerschule
- GS Süd / Schönweißstr.
- GS Sperberschule

Planungsregion Süd-Osten
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Regenbogenschule 41, GS Bauernfeindschule 07, GS Kettelerschule 30, GS Gretel-Bergmann-Schule mit Dep. Zugspitzstraße 60, GS Adalbert-Stifter-Schule 26, GS Astrid-Lindgren-Schule 45, GS Georg-Ledebour-Schule 16, GS Altenfurt 18, GS Fischbach 13, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

An der GS Regenbogenstraße erfolgt auf dem Schulgrundstück ein Neubau eines 3/4-gruppigen Hortes. Hierfür soll eine Baumassenstudie durchgeführt werden.

An der GS Astrid-Lindgren-Schule ist ein Neubau bzw. Sanierung/Erweiterungsbau sowohl für die GS Astrid-Lindgren-Schule als auch für die gesamte Grundschulstufe des SFZ Nürnberg-Langwasser geplant. Für die GS Astrid-Lindgren-Schule werden 75 Plätze Kombieinrichtung geplant. Für die Grundschulstufe des SFZ Langwasser wird ein 3-gruppiger integrativer Hort (ca. 54 Plätze) geplant. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Süd-Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Regenbogenschule
- GS Astrid-Lindgren-Schule

Weiteres Vorgehen

Damit die beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden können, bittet die Verwaltung den gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss um Beschluss (siehe Beschlussvorlage), die fortgeschriebene A-Maßnahmenliste in das BIC- und MIP-Verfahren einzuspeisen.

Die nächste Fortschreibung des Masterplans soll 2025 auf Basis neuer Daten zur kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung erfolgen.